

Themen der weiterführenden Aufbau-Schulungen sind beispielsweise musiktherapeutische Möglichkeiten, Trauer und Abschiednehmen, Praxisreflexion. Für Helferinnen und Helfer, die sich in einem Projekt im Kreis Offenbach engagieren, ist die Teilnahme an den Schulungen kostenlos. Weitere Informationen sind vom Träger der Qualifizierungsangebote erhältlich:

Diakonisches Werk
An der Winkelsmühle 5
63303 Dreieich
Telefon 06103/ 9875-15
Martina Geßner

Die Absolventinnen und Absolventen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Was ist eine Demenzerkrankung?

Demenz bedeutet eine nicht angeborene Beeinträchtigung der betroffenen Personen in ihren kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Sie verlieren mit ihrem Gedächtnis ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart und Zukunft und sind im weiteren Verlauf ihrer Erkrankung zu keinen alltagspraktischen Verrichtungen ohne Anleitung mehr in der Lage.

Die Demenz hat unterschiedliche Krankheitsursachen, circa 50 bis 60 % der Erkrankungen sollen durch die Alzheimer-Krankheit verursacht werden, circa 30 % durch vaskuläre Erkrankungen wie Hirninfarkt (aus Nomenklatur der Altenhilfe).



Unterstützung und Förderung der Projekte

- Die Projekte werden vom Kreis Offenbach, von der jeweiligen Stadt, in der sie ansässig sind, und von der Pflegekasse finanziell unterstützt. Grundlage ist das Konzept **Förderung von niedrighschwelligen Betreuungsgruppen und Helferkreisen für Menschen mit Demenz des Kreises Offenbach**. Zum Teil dienen auch Spenden, beispielsweise von Stiftungen oder Sponsoren zum Erhalt.
- Bei der Leitstelle Älterwerden des Kreises Offenbach liegt die Geschäftsführung des „Arbeitskreis Demenz“, der den Projekten in Koordinationstreffen eine übergreifende Zusammenarbeit ermöglicht. In diesem Arbeitskreis findet ein fachlicher Austausch über Praxiserfahrungen, Vernetzung, Schulung, gegenseitige Unterstützung und Qualitätssicherung statt.

Kreis Offenbach
Leitstelle Älterwerden
Gerlinde Wehner
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
Telefon 06074/8180-5324, -5335
Telefax 06074/8180-5938
E-Mail g.wehner@kreis-offenbach.de

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

Freiwillige / Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen pflegende Angehörige stundenweise

Informationen für an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen sowie für Menschen, die sich für diese engagieren wollen

Warum werden Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz gebraucht?

In unserer Gesellschaft wächst die Chance, ein immer höheres Lebensalter zu erreichen, aber nicht alle Menschen können den so genannten dritten Lebensabschnitt gesund genießen. Es ist auf Grund statistischer Erhebungen auf Bundesebene davon auszugehen, dass in der Altersgruppe der über 65-jährigen circa 5 bis 8 % an einer mittelschweren bis schweren Demenz erkranken. Für den Kreis Offenbach heißt das, dass im Jahr 2020 etwa 4.000 bis 6.000 Menschen von dieser Krankheit betroffen sind. Aktuell wird die Zahl der an einer solchen schweren bis mittelschweren Demenz erkrankten Menschen auf 2.600 und etwa 4.100 Betroffene geschätzt werden. Und an einer leichten Demenz sind nach diesen Berechnungsgrundlagen heute etwa 2.600 bis 10.300 Menschen erkrankt.

Einen Menschen zu betreuen, der an Demenz leidet, erfordert Einsatz und Bereitschaft rund um die Uhr. Durch Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz können pflegende Angehörige stundenweise entlastet werden.

Was ist eine Betreuungsgruppe?

Menschen mit Demenz können in einer Betreuungsgruppe an einem Vormittag oder Nachmittag Geselligkeit erleben. Die Pflegenden können in dieser Zeit beispielsweise Angelegenheiten alleine erledigen. Die Gruppenangebote werden von geschulten freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt, die von einer Fachkraft angeleitet werden.

Was geschieht an einem Betreuungsnach- oder -vormittag?

Es geht darum, gemeinsam einige schöne Stunden zu verbringen, zum Beispiel mit gemütlichem Kaffeetrinken, Singen, Spaziergängen, alten Schlagern, Geschichten hören, Unterhalten und Gesellschaftsspiele.

Was kostet die Teilnahme?

Die Kosten für die Teilnahme an einer 3- bis 4-stündigen Betreuung bewegen sich zwischen 10 und 15 Euro.

Betroffenen erhalten bis zu 100 Euro (Grundbetrag) oder bis zu 200 Euro (erhöhter Betrag) monatlich. Im Jahr sind das bis zu 1.200 bzw. 2.400 Euro von der Pflegekasse als Betreuungsbetrag. Hiervon können die Gebühren für die Teilnahme an den Betreuungsgruppen getragen werden.

Auch demenziell erkrankte Menschen mit einem geringeren Pflegebedarf, die noch nicht die Voraussetzungen der Pflegestufe I erfüllen, aber Pflegebedarf haben (so genannte „Pflegestufe 0“), können diese Leistungen erhalten.

Wie wird mein Angehöriger Gast in einer Betreuungsgruppe?

Sie nehmen Kontakt mit dem vor Ort tätigen Träger auf. Die zuständige Gruppenleiterin wird sich vor der ersten Teilnahme ihres Angehörigen mit Demenz mit Ihnen über die genauen Anforderungen an die Betreuung absprechen. Aus diesem Grund ist es erforderlich, Angaben über Hilfebedarf, Wünsche, Vorlieben und Gewohnheiten aufzunehmen. Sobald eine freiwillige Helferin/Helfer die Betreuung ihres Angehörigen übernehmen kann, wird ihre Angehörige / ihr Angehöriger als Gast aufgenommen. Sie können mit dem Projektträger eine regelmäßige Teilnahme vereinbaren. Einen Vertrag unterschreiben oder sich langfristig binden muss man nicht. Bei Fragen der Organisation eines Fahrdienstes sprechen Sie bitte die Gruppenleiterin an.

Wie werde ich freiwillige ehrenamtliche Helferin / freiwilliger ehrenamtlicher Helfer?

Sie möchten sich für andere engagieren und stehen mit beiden Beinen fest auf dem Boden, sind offen für andere Menschen, haben in der Woche einen Vormittag oder einen Nachmittag Zeit. Wenn Sie dazu auch noch daran interessiert sind, mehr über den Umgang mit Menschen mit Demenz zu erfahren, dann sollten Sie sich bei dem örtlichen Träger einer Betreuungsgruppe melden. Dort können Sie hospitieren und sich über Ihr zukünftiges Engagement Klarheit verschaffen. Durch eine Grundschulung (Auszeit-Schulungen), die 28 Stunden Unterricht umfasst, werden Sie für diese Tätigkeit qualifiziert. Sie erhalten für Ihr Engagement eine Aufwandsentschädigung in Höhe von etwa 10 – 15 Euro für einen Einsatz. Eine Helferin oder ein Helfer ist während der Betreuungszeit für ein bis zwei Gäste zuständig.

Auszeit-Schulungen:

„AS-Schulungen“ ist ein Schulungsangebot für freiwillige Helferinnen und Helfer in niedrigschwelligen Betreuungsgruppen (und auch Helferkreisen) mit Basis-Schulungen und Aufbau-Schulungen.

Die Basis-Schulung enthält Informationen und Arbeitseinheiten

- zum Hintergrund und der Arbeitsweise einer Betreuungsgruppe,
- über das Krankheitsbild Demenz,
- über das Betreuungsgesetz,
- zur Patientenverfügung,
- zu der Situation pflegender Angehöriger,
- über demenzielles Verhalten,
- zum Umgang mit Menschen mit Demenz,
- über Beschäftigungsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz in Betreuungsgruppen,
- zur Pflege und zum aktiven Zuhören.

Die Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz im Kreis Offenbach

Projekt Auszeit

Diakonisches Werk
An der Winkelsmühle 5
63303 Dreieich
Telefon 06103/98750

dienstags

3 Stunden am Nachmittag

donnerstags

5 Stunden über Mittag

freitags

3 Stunden am Vormittag

Projekt Auszeit

Forum Sprendlingen Nord
Berliner Straße 13 - 15
63303 Dreieich
Telefon 06103/98750

dienstags

3 Stunden am Nachmittag

Projekt Lebensbilder

Förderverein Lebensbilder e. V.
Horst-Schmidt-Haus
Herderstraße 85
63150 Heusenstamm
Telefon 06104/6040
Mobil 0157/79283920
Telefax 06104/604202

dienstags

3 Stunden am Vormittag

Projekt Auszeit

Stadt Langen, Haltestelle
63225 Langen
Telefon 06103/203920

Südlichen Ringstraße 107

donnerstags

4 Stunden am Nachmittag

Elisabethenstraße 59 a

dienstags

4 Stunden am Nachmittag

...

Projekt "Pause"

Stadt Neu-Isenburg
Freiherr-vom-Stein-Straße 16
63263 Neu-Isenburg
Telefon 06102/810926 (Mo. - Di.)
oder 06102/733346 (Mi. - Fr.)

dienstags

3 Stunden am Nachmittag

mittwochs

3 Stunden am Nachmittag

Projekt Herbstzeitlose

Arbeiterwohlfahrt Obertshausen
Allgemeine Pflegedienste
und Wohnungsbetreuung GmbH
Seligenstädter Straße 43
63179 Obertshausen
Telefon 06104/49484
Telefax 06104/499396

in Obertshausen:

montags, mittwochs

4 Stunden am Vormittag

donnerstags

4 Stunden am Nachmittag

in Mühlheim:

dienstags, freitags

4 Stunden am Vormittag

Projekt Rosengarten

Arbeiterwohlfahrt Rodgau e. V.
Dr.-Weinholz-Straße 9
63110 Rodgau
Telefon 06106/876159
Telefax 06106/29187

freitags

4 Stunden am Vormittag

Projekt Leuchtturm

Arbeiterwohlfahrt Rödermark
Bachgasse 37
63322 Rödermark
Telefon 06074/ 95989

montags

3,5 Stunden am Nachmittag